

In der Aufsahe dieses in Deutschlands Geschichte neuen Instituts liege zwar zunächst nur die Berathung wirtschaftlicher Fragen; würde dasselbe als politische Versammlung zu betrachten sein, so hätte er auf eine Candidatur verzichtet, und das Feld gerne einem Andern überlassen.

Mit diesen Ansichten des Herrn Weber war die weitaus größte Zahl der Anwesenden vollkommen einverstanden. Einige anwesende für die Candidatur des Herrn Desterlen wirkende Herren, wie Herr Gutscher von Badnang und Herr Maier von Oppenweiler, meinten zwar, die Versammlung solle mit ihrem Urtheil noch so lange warten, bis auch Herr Desterlen in einer Versammlung sein Programm veröffentlicht und begründet habe, wozu schon auf nächsten Sonntag eine Versammlung nach Sulzbach bestellt sei.

Herr Schultheiß Schwabener von Burgkall entgegnete, daß, nachdem die politischen Anschauungen des Gegenkandidaten Desterlen wohl bei allen Anwesenden hinlänglich bekannt seien und zwischen beiden Kandidaten die größten Gegensätze beständen, ein solches Zuwarten wenigstens für diejenigen, welche die Ansichten Herrn Webers theilen, überflüssig erscheine.

Hr. Schmückle hat nun das Wort ergriffen und in einer längeren meisterhaften Ansprache nachgewiesen, wie bei der Wahl zwischen unsern beiden Kandidaten nur Hr. Weber der richtige Vertreter eines Bezirks sein könne, dem die gebrüchliche Entwicklung seiner Gewerbe am Herzen liege. Er bat die Versammlung, nicht einer Partei Gehör zu schenken, welche alle volkswirtschaftlichen Rücksichten aus dem Auge verloren habe, die Zollparlamentswahlen nur zu einer Agitation gegen Preußen benutzen wolle und hiebei im Zusammengehen mit den Ultramontanen dem bekannten schleitischen Grundsatz huldiige, „der Zweck heiligt die Mittel“.

Die Versammlung möchte sich nicht von der Partei des Beobachters, dessen Miteigenthümer der Gegen-Candidat Desterlen sei, irre leiten lassen und es nicht mit Leuten halten, die, wie ihm in der Marbacher Versammlung klar geworden, die Befähigung zu einem Zollparlament-Candidaten nach dem Grad seines Preussenhasses bemessen.

Auch Hr. Fabrikant Müller von Burgkall hielt zu Gunsten Herrn Webers eine gediegene mit Aclamation aufgenommene Rede, in welcher er besonders hervorhob, daß Herr Weber die nöthige Intelligenz und allgemeine Bildung besitze, um die Interessen unserer Landwirtschaft und Industrie zu würdigen und zur Geltung zu bringen, und daß ein Mann, der dem Gewerbe angehört, dieser Aufgabe doch viel mehr gewachsen erscheine, als ein Aenderer. Der Versammlung könne es nicht darum zu thun sein, einen Mann ins Zollparlament zu schicken, der in pyrasenreichen politischen Reden glänze, sie verlange vielmehr einen Abgeordneten, der frei von politischen Vorurtheilen die volkswirtschaftlichen Interessen seines engeren und weiteren Vaterlandes zu vertreten bestrebt sei.

Die hierauf erfolgte Abstimmung war Hr. Weber durchaus günstig, in so fern alle Anwesenden mit Ausnahme der Wenigen, welche

die Versammlung besuchten, um für die Candidatur Herrn Desterlens zu wirken, sich für die Wahl des Herrn Fabrikanten Weber entschieden haben.

Verschiedene Nachrichten.

Der von Sr. Majestät dem König angelegte landwirtschaftliche Septemberpreis besteht auch dieses Jahr aus 45 Dukaten nebst silberner Medaille, und ist derselbe in erster Linie für musterhaft geführte, vorzugsweise bäuerliche Wirtschaften bestimmt, kann aber auch wie bisher ganz oder theilweise für die Einführung und Verbreitung neuer nützlicher Kulturen oder für wesentliche Verbesserungen im Betriebe der Landwirtschaft überhaupt oder einzelner Zweige, namentlich des Ackerbaues, des Futterbaues, des Wein- und Obstbaues, des Waldbaues, der Torfgewinnung, der Viehzucht etc., nicht minder für hervorragende persönliche Verdienste um Hebung und Förderung der Landwirtschaft etc. ertheilt werden. Bewerbungen sind spätestens bis zum 1. August 1868 bei der Centralstelle für die Landwirtschaft einzureichen.

Stuttgart, 4. März. Der heutige Staats-Anzeiger enthält das Gesetz, betreffend die Erhöhung der Notariats-, Erbchafts- und Vermächtnisporteln. Die Notariatsporteln werden um ein Viertel, die Erbchafts- und Vermächtnisporteln um die Hälfte ihres bisherigen Betrags erhöht. Von der Erhöhung ausgeschlossen sind: die Porteln für Eventualtheilungen, für Realtheilungen von Vermögensmassen unter 1000 fl., für die Stellung, Revision und Abhör von Vormundschaftsrechnungen. Die bei Errenten anzusetzende Portel für die Vornahme der Objsignation wird auf 5 bis 30 fl., für die Vornahme der Resignation, nach welcher wieder objsignirt werden muß, auf 2-15 fl. erhöht. Die Portel für Testamentsöffnung wird auf 1-15 fl. festgesetzt. Das Gesetz gilt für die Dauer der laufenden Gesetzperiode. Die Bestimmungen desselben finden auf alle vom 1. März 1868 an fallenden Geschäfte, Erbchaften und Vermächtnisse Anwendung.

Stuttgart, 3. März. Anschließend an die Einführung des preussischen Exerzierreglements ist auch der Garnisons- und Felddienst unserer Truppen nach preussischem Muster eingerichtet worden, und haben die Wagen und Schilwägen seit dem 1. d. M. diese neue Vorschrift zu beobachten.

Auf der Straße zwischen Muffingen und Horn bei Gmünd wurde am letzten Mittwoch

ein Bauer von zwei jungen Burschen angefallen und seiner in etwa 21 fl. bestehenden Baarschaft beraubt. Die muthmaßlichen Thäter sind bereits verhaftet.

In Kirchheim wird am 6. April ein großer Farrenmarkt abgehalten.

Die vom landwirtschaftlichen Verein zu Rottweil ausgegangene Agitation für Errichtung einer Zwangs-Hagelversicherung ist in neuester Zeit haben sich 43 Ortschaften des Bezirks Münningen mit 1683 Unterschriften derselben angeschlossen.

Der erste März brachte den Wildbadern einen Boten des andredenden Betriebskräftlings, wenn uns der Ausdruck gestattet ist, die erste Lokomotive; der Neuling im Ensthal wurde von einer freudig erregten Menge hoch willkommen geheißen. Der Vaterschuppen des Bahnhofes, sagt die Wildb. Chronik, steht nun unter Dach und wird derselbe einstweilen als Stationsgebäude eingerichtet, bis das Hauptgebäude erbaut sein wird, wozu schon ein paar Jahre erforderlich sein werden. Am Terrain des Bahnhofes wird noch tüchtig abgegraben und die Felsen gesprengt, es ist noch viel zu thun; die Schienen werden demnächst bis zur Drehscheibe gelegt sein.

Berlin, 3. März. Laut heutigem Staatsanzeiger hat der König auf Vorschlag des Staatsministeriums verordnet, daß das gesammte Vermögen des vormaligen Königs Georg von Hannover mit Beschlagnahme belegt werde, um dasselbe für die Sicherheit des preussischen Staats und die Abwehr vorbereiteter Angriffe haftbar zu machen. Ferner hat der Staatsgerichtshof den Beschluß gefaßt, gegen den vormaligen hannoverschen Minister Grafen Platen zu Hiesing die Anklage wegen Hochverrats zu erheben.

Washington den 25. Febr., Abends. Thaddäus Stevens und Singham sind vom Kongress als die beiden Mitglieder ernannt, welche die förmliche Begründung der Anklage Johnson's vor dem Senate zu vertreten haben. Johnson ist heute vor die Schranken des Senats geladen. Dieser ordnete die Bildung eines besondern Komites zur Behandlung des Gegenstandes an.

Sellbronner Fruchtpreis, vom 7. März. Gerste 5 fl. 36 fr. Dinkel 5 fl. - fr. bis 5 fl. 54 fr. Haber 4 fl. 40 fr. bis 4 fl. 50 fr.

Winnender Fruchtpreis vom 5. März 1868.

Table with columns: Getreide-Gattung, Höchster Preis, Mittel-Preis, Niederster Preis, Get. steigen, Get. fallen, Bemerkungen. Rows include: Kernen per Str., Dinkel, Haber, Gemischt, Einhorn per Str., Gerste, Mischling, Roggen, Weizen, Ackerbohnen, Erbsen, Linsen, Weichkorn, Weizen, Kartoffeln, 1 Bund Butter, 1 Bund Stroh, 1 Centner Hu.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. D. Koste naber.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- und Unterhaltungsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang und Umgegend.

Nr. 30.

Donnerstag den 12. März

1868.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet bei Vorausbezahlung im ganzen Oberamtsbezirk Badnang frei ins Haus 1 fl. 25 fr. halbjährlich vierteljährlich 48 fr. - in der Stadt Badnang sammt Austraglohn 41 fr. - Außerhalb des Oberamtsbezirks frei ins Haus 1 fl. 54 fr. halbjährlich, vierteljährlich 48 fr. Man abonniert bei allen Postboten und Postämtern. - Einrückungsgebühr die dreispaltige Zeile kleiner Schrift 2 fr., - zwpaltige 4 fr.

betr. die Wahl des Abgeordneten zum Zollparlament.

Um die Theilnahme an der Wahl auch dem Landvolk möglichst zu erleichtern, hat das Oberamt sich veranlaßt gesehen, die Abstimmungsorte des Bezirks zu vermehren und solche nunmehr endgültig folgendermaßen festzusetzen.

- I. Abstimmungsort Badnang Wahlkommissär: Stadtschultheiß Schmückle in Badnang. II. Abstimmungsort Ebersberg für die Gemeinden Ebersberg, Rippoldsweiler, Althütte und Sechselberg; Wahlkommissär: Gerichtsnotar Reimann in Badnang. III. Abstimmungsort Großaspach für die Gemeinden Großaspach, Rietenau und Strümpfelbach; Wahlkommissär: Schultheiß Reiser in Großaspach. IV. Abstimmungsort Großörlach für die Gemeinden Großörlach, Graab und Neufürstenhütte; Wahlkommissär: Verwaltungsaktuar Gann in Badnang. V. Abstimmungsort Murrhardt für die Gemeinden Murrhardt und Fornsbach; Wahlkommissär: Stadtschultheiß Griesinger in Murrhardt. VI. Abstimmungsort Spiegelberg für die Gemeinden Spiegelberg und Jur; Wahlkommissär: Schultheiß Schäffer in Spiegelberg. VII. Abstimmungsort Sulzbach für die Gemeinden Sulzbach, Reichenberg und Oppenweiler; Wahlkommissär: Oberamtmann Drescher. VIII. Abstimmungsort Unterweißach für die Gemeinden Unterweißach, Allmersbach, Bruch, Cottenweiler, Heutensbach, Oberbrüden, Unterbrüden und Oberweißach; Wahlkommissär: Amtsnotar Wagenmann in Unterweißach. Die Wahlhandlung wird in sämtlichen Abstimmungsorten am Dienstag den 24. d. M. Morgens 8 Uhr beginnen und ist in ununterbrochener Handlung bis zum Schluß - Nachmittags 2 Uhr - fortzusetzen. Die Ortsvorsteher haben diese veränderte Eintheilung sogleich in den betreffenden Gemeinden zu verkündigen. Badnang den 10. März 1868. Königl. Oberamt. Drescher.

Au die gemeinschaftlichen Kemter.

Zu Bearbeitung der von dem R. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens einverlangten Notizen über die Wirkungen der Bestimmung des Art. 20, Abs. 1 des Schulgesetzes vom 29. September 1836, haben die gemeinschaftlichen Kemter die ihnen von dem Oberamt zuzuführenden Uebersichten, erforderlichenfalls unter Zuziehung des Rathschreibers oder Verwaltungsaktuars, längstens binnen 14 Tagen in der Weise zu ergänzen, daß der Umfang jeder einzelnen Schulgemeinde hieraus vollständig zu entnehmen ist, und sind die ergänzten Uebersichten sofort der unterzeichneten Stelle wieder vorzulegen.

Zu den einzelnen Columnen der Tabelle wird noch folgendes bemerkt:

- 1) Ein Eintrag der in Ziffer 3-8 verlangten Notizen kann dann unterbleiben, wenn durch das Herkommen oder andere Rechtstitel der Maßstab der Kostenvertheilung unter die einzelnen Orte bereits abweichend von der oben erwähnten Gesetzesbestimmung geltend ist, worüber in Columnen 10 entsprechende Vormerkung zu machen ist. 2) Zu Ziffer 3 genügt es, wenn der Vermögensstand der betreffenden Orte nur ganz allgemein, etwa mit den Prädikaten „gut“, „mittelmäßig“, „gering“, bezeichnet wird. 3) Zu Ziffer 4 ist bei Berechnung des Staatssteuerbetrags das Steuerkataster, welches die sog. Repartitionssteuern enthält, also mit Ausschluß der außerordentlichen direkten Steuern, der sog. Quotitätssteuern (von Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen) zu Grunde zu legen, entsprechend der drücklichen Umlage der unter dem Gemeindefchaden begriffenen Schulkosten, wobei gleichfalls nur die Objekte der ordentlichen direkten Steuern in Betracht kommen.

Dabei ist in denjenigen Fällen, in welchen die Angehörigen eines und desselben Orts je nach ihrer Confession verschiedenen Schulverbänden angehören, das Steuerkapital eines solchen Orts nur je zu demjenigen Theile in Berechnung zu nehmen, welchen Theil die in dem betreffenden Schulverband stehenden Familien an der Gesamtzahl der Ortsfamilien (mit Ausschluß der sog. Ausmärker) bilden. Badnang den 10. März 1868. Gemeinshaftl. R. Oberamt. Drescher. Buder.

Revier Murrhardt. Holzverkauf. Am Montag den 23. d. M. Morgens 10 Uhr in Murrhardt aus dem Echerdenhau: 64 Stück Nadelholz, meist sichten Bauholz, 97 Alfr. Buchen und tannen Brennholz, 3575 Stück gebundene Buchene Wellen, 2425 " Hopfenstangen; aus dem Heiligenwald: 825 Stück Hopfenstangen.

Am Dienstag den 24. d. M. Morgens 10 Uhr in der Krone zu Fornsbach aus dem Staatswald Garnerberg: 847/2 Alfr. tannen Brennholz. Reichenberg den 7. März 1868. R. Forstamt. Bestner.

Badnang. Gläubiger-Aufruf. Wer an die Verlassenschaftsmasse des +

Metallgießers Jakob Beith Ansprüche zu machen hat, wolle solche schriftlich binnen 10 Tagen anmelden. Den 7. März 1868. R. Gerichtsnotariat. Reimann.

Eine kleine Parthie Damen-Strohüte neuer Façon kann billig gekauft oder in Commission übergeben werden. Näheres bei der Redaction.

### Murrhardt. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen **Johann Peter Dahn**, gewesenen Fährers dahier wird die vorhandene Fahrniß durch alle Nutzeisen, insbesondere ein Wagen sammt Ketten, 1 Pflug, circa 50 Jmt Mist, 2 Schweine, Heu und Dehnd, Holz, Dung, am **Samstag den 14. März l. J.** von Morgens 8 Uhr an in der Dahn'schen Wohnung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 9. März 1868.  
K. Amtsnotariat.  
Dinkelacker.

### Sechselberg. Schafwaide-Verleihung.

Die Wintereschafwaiden auf den Ortsmarkungen Sechselberg, Fautsbach, Girschhof, Schlichenweiler und Waldenweiler kommen **am Dienstag den 17. ds. Mts.** Nachmittags von 1 Uhr an auf dem Rathszimmer in Sechselberg je abgefordert, von Martini 1868 bis Ambrosi 1871, wiederholt in Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 7. März 1868.  
Schultheißenamt.  
Remminger.

### Althütte. Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschafts Sache des † Georg Wieland, Bauers in Schöllhütte, ist die in Nro. 25 dieses Blatts näher beschriebene Liegenschaft angekauft um 2500 fl. und kommt auf den Antrag der Erben am **Montag den 16. ds. Mts.** Vormittags 9 Uhr wiederholt und letztmals im Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.  
Gleichzeitig kommen auch 2 Fässer mit 5 Eimern gutem Obstmist gegen baare Bezahlung zum Verkauf.  
Den 10. März 1868.  
Schultheißenamt.

### Althütte. Liegenschafts-Verkauf.

Johann Adam Friß, Wagner hier, bringt die in Nro. 28, Seite 110 ds. Blattes näher beschriebene Liegenschaft **am Montag den 16. d. Mts.** Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand wiederholt zum Verkauf, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.  
Den 10. März 1868.  
Schlichenhölze. Gemeinde Sechselberg.

### Schlichenhölze. Haus- und Güter-Verkauf.

Die Unterzeichneten haben sich entschlossen, ihr gemeinschaftlich besitzendes Anwesen zu verkaufen. Dasselbe besteht in:  
Der Hälfte eines 2-stöckigen Wohnhauses mit Scheuer, Wagenremise, Vieh- und Schweinstall, Backöfen, Brunnen u.,  
sodann  
circa  $\frac{1}{4}$  Mrg. Baumgarten,  
 $\frac{3}{4}$  Mrg. Wiesen und Acker, endlich  
 $\frac{1}{2}$  Mrg. Wald;  
hiezuh können noch von unserem Bruder J. Friß, Wagner in Althütte, 8 Mrg. Güter, welche unmittelbar an die unsren grenzen und welche ebenfalls aus Baumgärten, Wiesen, Aekern und Wald bestehen, im Ganzen oder theilweise — je nach Wunsch — um billigen Preis erworben werden.  
Liebhaber können das Anwesen jederzeit in Augenschein nehmen und täglich einen Kauf mit uns abschließen.  
Cwa Eisenmann,  
Luise Friß.

### Allmersbach. Oberamt Marbach. Rinden-Verkauf.

**Montag den 16. ds. Mts.** Mittags 1 Uhr wird das Rindenzeugniß aus dem Gemeindewald, etwa 10—12 Klafter Hattel- und Grobrinde, auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Allmersbach den 9. März 1868.  
Schultheißenamt.  
Möhlle.

### Fautsbach. Gemeinde Sechselberg. Rußbäume-Verkauf.

**Am Montag den 16. ds. Mts.** Mittags 12 Uhr verkaufe ich bei meinem Hause im Aufstreich:  
1 Stück 6' lang sammt Stumpfen, mit 28" Durchmesser,  
1 Stück 16' lang mit 15" Durchmesser,  
1 " 9' " 12" " " " " "  
10 " Aeste von 6—12" lang und von 5—8" mittl. Durchmesser.  
Johann Holzwarth, Bauer.

### Unterweiskach. Empfehlung.

Alle Arten von Gartensamen, Fellsbacher Angersamen, Esparsette und Kleesamen, achten Seeländer Leinsamen, in reiner neuer Qualität, billigt bei **C. A. Stüb.**  
Zugleich empfehle ich **Hopfenweizen** und besorge auf Vorausbestellung **Hopfenweizen** zu den laufenden Preisen.

### Bachnang. Frankfurter Pferde-Markt-Loose

à fl. 1. 25., —  
**Stuttgarter Pferdemarkt-Loose** à 30 fr.  
empfehle **Albert Müller.**

### Bachnang. Strohhlüte

jeder Gattung besorgt auch heuer wieder zum Waschen und Fagonniren und sichert prompte Bedienung und billige Preise zu  
Sophie Rosenwirth.

### Kleinspach. Schöne Saatwicken, Esper-, hohen und dreiblättrigen Kleesaamen hat zu verkaufen

Fr. Schmid, Krämer.

### Bachnang. Tanz-Unterricht.

Mit solchem habe ich begonnen und können weitere Anmeldungen bis nächsten Freitag gemacht werden.  
**Ph. Hahn, Tanzlehrer, im Gasthof zum Köpfe.**



### Agenten-Gesuch.

Zum Abjah eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nötig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. — Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. Nro. 20** an Haafenstein und Vogler in Hamburg franco einzusenden.

### Nachstehende von Apotheker Bergmann in Paris, Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Specialitäten werden geneigester Berücksichtigung empfohlen:

- Esspomade**, zum Kräuseln und per Flacon 18, 27 und 36 fr.
- Theerseife**, gegen alle Hautreizungen, p. Stück 18 fr. bei allen giftigen
- Sichtwatte**, Leiden von überraschender Wirkung, per Packet 18 und 30 fr.
- Barterzeugung-Sinkur**, sicheres Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, per Flac. 36 fr. und 1 fl.
- Zahnwolle**, zum augenblicklichen Stillen jeder Art Zahnschmerz, per Hülse 9 fr. Patentirt in den Kaiserl. franz. Staaten. Alleiniges Depot bei **Louis Vogt in Bachnang.**

### Beachtenswerth. Kranke, welche an nächtlichem Bettflüssen, sowie an Krankheiten der Harnblase und Geschlechtsorgane leiden, finden auf reiche Erfahrungen gegründete rationelle Hilfe bei Specialarzt Dr. Kirchhoffer in Kappel bei St. Gallen. (Schweiz.)

### Bachnang. Gute gelbe Speis- und Saatkartoffeln hat zu verkaufen

Jakob Belz, Mehger.

### Bachnang. Magd-Gesuch.

Ein geordnetes Mädchen, das in häuslichen Geschäften erfahren ist, wird sogleich in Dienst gesucht, wo? sagt die Redaction.

### Bachnang. Magd-Gesuch.

Ein geordnetes Mädchen, das in häuslichen Geschäften erfahren ist, wird sogleich in Dienst gesucht, wo? sagt die Redaction.

### Geschäfts-Uebersicht der deutschen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft

### "Pan"

für die Zeit seit der Eröffnung vom 1. Juli 1867 bis 31. Januar 1868.

Versicherungs-Summe	659,200 Thlr.		
Zugang bis heute	75,830 "	also Summe	735,030 Thlr.
Minimal-Prämie			18,570 "
auf die Minimal-Prämie vorläufig erhoben			12,381 "
Reservefond			4,116 "
für Entschädigungen ausbezahlt			3,666 "

Berlin den 15. Februar 1868.  
Nach diesem äußerst günstigen Rechnungs-Abschluß und bei den geforderten geringen Versicherungs-Prämien, die natürlich um so kleiner werden je mehr beitretten, sollte kein Besitzer von nur halbwegs werthvollen Pferden oder Rindvieh versäumen, diese wohlthätige Anstalt zu benützen, da er bei irgend einem Unglück nach den Statuten volle Entschädigung erhält.  
Weitere Auskunft ertheilt der Agent

### F. Eisenwein.

### Bachnang. Zugelaufener Hund.

Es ist mir ein schwarzer Hund, Rattenfänger, zugelaufen. Der Eigenthümer kann solchen bei mir abholen.  
Nothgerber Kümmerle.

### Bachnang. Bei der am letzten Sonntag stattgehabten Versammlung im Schwänen hier wurde das Programm des zum Abgeordneten in das Zollparlament empfohlenen Herrn

**Fabrikanten Weber von Hall** vorgelegt, welches wie folgt lautet:

### Magd- und Knecht-Gesuch.

Für eine solide Wirthschaft wird eine brave, fleißige Dienstmagd und ein zuverlässiger Hausknecht gesucht. Eintritt sogleich oder längstens bis Georgii.  
Näheres bei der Redaction.

### Bachnang. Die Unterzeichnete hat ein Krautland

in der untern Au auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.  
Marie Mayer.

### Dr. Pattison's Gichtwalle

lindert sofort und heilt schnell **Sicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Venenweh.  
In Paketen zu 24 fr. und halben zu 12 fr. bei **Albert Müller in Bachnang.**

### Bachnang. Wähler-Versammlung

**Samstag den 14. d. Mts., Abends 7 Uhr im Schwänenfaal.**  
Nach-erfolgter Einladung wird

### Herr Rechtskonsulent Dr. Desterlen von Stuttgart,

von andern Bezirken unsers Wahlkreises und auch im Bezirk Bachnang für die Wahl in das Zollparlament vorgeschlagen, am nächsten Samstag hieher kommen, um in der oben bezeichneten Versammlung öffentlich seine politische Stellung darzulegen. Im Auftrage von Freunden ladet alle Wähler von Stadt und Land, zu welcher politischen Richtung sie sich bekennen mögen, zu recht zahlreichem Besuche dieser Versammlung ein  
Reallehrer Gutscher.

„Der Zollvertrag vom Juli 1867 zwischen dem norddeutschen Bunde und den süddeutschen Staaten bildet die längst ersehnte Grundlage zur Consolidirung und Vervollkommnung des deutschen Zollvereins. Die deutschen Regierungen und ihre Volksvertretungen verdienen für ihr Zusammenwirken zur Erreichung dieses Ziels den Dank der deutschen Nation.  
Nicht unsrer Vertreter im Zollparlament ist es, mit demselben festen Entschlusse aufrichtigen Zusammenwirkens an die Ausführung der Aufgaben zu gehen, die ihnen der Zollvertrag zuweist. Sie werden namentlich auch das Zustandekommen eines Handelsvertrags mit Oesterreich als eine gegenseitige Annäherung zwischen Preußen und Oestreich freudig begrüßen.  
Bei der Regelung des Zollwesens sowohl als der im Vertrag namhaft gemachten indirecten Steuern wird zu untersuchen sein, wie weit hier in jedem gegebenen Fall gegangenen werden kann, ohne weder die Erzeugnisse der Industriezweige zu gefährden, noch die Interessen der Landwirtschaft und des consumirenden Publikums preiszugeben.  
Eine Anzahl gemeinsamer deutscher Angelegenheiten, die ebenso sehr wie die Zollgesetzgebung eine einheitlich übereinstimmende Regelung erheischen, hat die norddeutsche Bundesversammlung der Competenz des norddeutschen Reichstags zugewiesen. Es sind dies hauptsächlich: die Gesetzgebung über Freizügigkeit, Staatsbürgerrecht, Maß-, Münz- und Gewichtssystem, Bankwesen, einheitliche Verkehrsverrichtungen, Straf-, Handels- und Wechselrecht. Eine Vereinbarung über solche Gegenstände mit den süddeutschen Staaten bliebe also einer Reihe von Specialverträgen vorbehalten. Gewiß ist es ein berechtigter Wunsch, es möchte anstatt dieses Verfahrens die Zuständigkeit des Zollparlamentes auch auf jene Angelegenheiten ausgedehnt werden und ich hoffe, daß die einzelnen Regierungen die Hand dazu bieten werden, eine solche Kompetenzerweiterung des

